



STOP-TB Project

Ratanakiri / Kambodscha

ZUSAMMENFASSUNG DER AKTIVITÄTEN IM DRITTEN QUARTAL 2007



Einleitung: 2

1. Aufklärungsveranstaltungen und Ermittlung von Verdachtspatienten 3

2. Patientenausbildung und Unterstützung 4

3. Fortbildung der Angestellten von Gesundheitszentren 9

4. Monitoring zu Gesundheitszentren..... 10

5. Anderes..... 11

Einleitung:

Das dritte Quartal des Jahres war von einem deutlichen weiteren Anstieg in der Fallfindungsrate geprägt. Die mit den Mitarbeitern des Gesundheitsamtes gemeinsam durchgeführten Monitoring Besuche in Gesundheitszentren wurden fortgesetzt. Bei diesen Besuchen wurde besonderen Wert auf Praxisanleitung und Training der Angestellten gelegt. Die im zweiten Quartal entworfene Lehrpräsentation, die Grundwissen über TB für Mitarbeiter des „Out-Patient-Departments“ (Patientenaufnahme) vermittelt, wurde weiter ausgearbeitet. Eine besondere Herausforderung für Anfahrten zu Gesundheitszentren, Patiententransport und den von VOR ORT unterstützten Reistransport des WFP (World Food Program), stellten auch in diesem Jahr wieder die extremen Witterungs- und Straßenbedingungen in dieser Jahreszeit dar.



8 Säcke Reis versanken mit dem Auto in einem tiefen Schlagloch

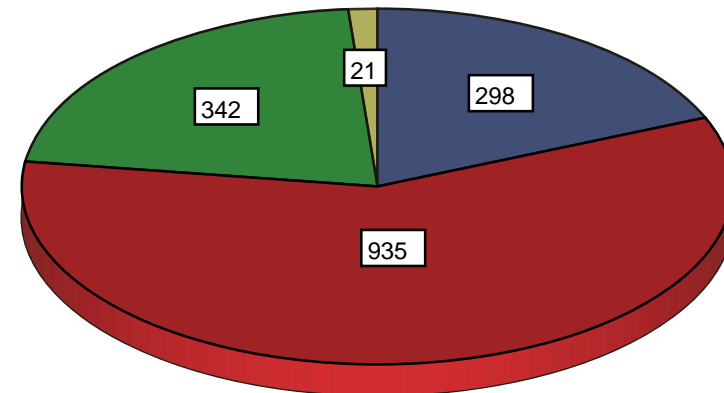
1. Aufklärungsveranstaltungen und Ermittlung von Verdachtspatienten

Im dritten Quartal wurden insgesamt 21 Aufklärungsveranstaltungen in sieben Distrikten der Provinz durchgeführt. Die Gesamtteilnehmerzahl waren 1596 Personen von vier verschiedenen ethnischen Gruppen. Die Durchschnittsteilnehmerzahl 76 Personen. 48 Verdachtspatienten wurden in diesen Veranstaltungen ermittelt und von 22 Personen wurden Sputumproben genommen.

Teilnehmer bei Aufklärungsveranstaltungen nach ethnischer Gruppe

Ethnische Gruppe

- Tampoun
- Jarai
- Krung
- Lao



	Anzahl
Aufklärungsveranstaltung mit Multimedia*	4
Aufklärungsveranstaltung ohne Multimedia*	17
Sputum Abnahme	1
Patientenbesuch zur Nachsorge	0
Patientenbesuch um Behandlungsabbruch zu verhindern	0
Total	22

Tab. 1 Übersicht der Dorfveranstaltungen

*Bei Veranstaltungen mit Multimedia werden LCD Projektor und Audioanlage genutzt, bei Veranstaltungen ohne Multimedia kommen Bilder auf Bannern zum Einsatz.

2. Patientenausbildung und Unterstützung

- ⇒ Die Unterstützung aller stationär aufgenommenen Patienten mit Nahrungsmitteln und Utensilien wurde auch im dritten Quartal des Jahres weiter fortgeführt.
- ⇒ Die Fallfindungsrate von neuen TB Patienten war im dritten Quartal so hoch wie in den ersten beiden Quartalen zusammen. Alle TB- Behandlungszentren waren mit Patienten belegt und die Anzahl der Besuche in den Gesundheitszentren war vollständig, trotz der im dritten Quartal schwierigen Situation in der Besetzung der Trainerstellen des Projektes, da seit Ende Juni ein Angestellter seine Beamtenstelle beim kambodschanischen Militär wieder antreten musste.

		Anzahl der Besuche
TB- Behandlungszentren	Provinzkrankenhaus	10
	Gesundheitszentrum Lumphat	12
	Gesundheitszentrum Veun Sai	12
	Gesundheitszentrum Borkeo	12
	Gesundheitszentrum Ou Ya Dav	12
	Total	58

Tab. 2 Übersicht der Patientenausbildungsbesuche



Hygienische Zubereitung von Nahrungsmitteln. Training für TB Patienten als allgemeine Komponente der Patientenausbildung

⇒ Zusätzlich zu den Themen der TB Aufklärung, wurde im dritten Quartal ein Schwerpunkt auf gemeinsames Kochen mit den Patienten gelegt, um hygienischen Umgang mit Kochutensilien und Lebensmitteln zu einzuüben.

Aktuell: Erstellung von bildlichen Lehrmaterialien für die Patientenausbildung

Wie benutzte ich die Toilette? Wie kann ich das Wasser an- und wieder ausdrehen? Wie stelle ich natürliches Pflanzenschutzmittel für meinen Garten her?

Alle diese Fragen versucht VOR ORT in den von der Schmitz Hille Stiftung geförderten Projektaspekten „Küchengärten“ und „Hygiene“ zu beantworten.

Für diese wurde im dritten Quartal mit der Erstellung von Lehrmaterialien begonnen, die die Vermittlung der Inhalte durch Visualisierung unterstützen werden.

Im Bereich Gartenbau wurde ein 1,20m * 0,90m Testbanner entwickelt auf dem in 12 Bildern die verschiedenen Schritte beim Anbau von „Morninggloy“ (einer art „Wasserspinat“ mit hohem Eisengehalt) dargestellt werden. Die Bilder richten sich nach den in den Lehrcurricula vermittelten Inhalten und reichen von der Auswahl des geeigneten Saatguts, über Aussaat und Anzucht bis hin zur Düngung und Pflege.

Unter den Bildern des Banners (Abb. nächste Seite) stehen folgende kurze Erläuterungen für die Patienten.

1. Der „Wasserspinat“ kann zu jeder Jahreszeit angepflanzt werden.
2. Die Samen vor der Aussaat eine Nacht in Wasser einlegen. Die schwimmenden Samen abschöpfen und verwerfen.
3. In der Trockenzeit wird ein tiefes Beet angelegt links im Bild, in der Regenzeit wird das Beet eine Hand breit hoch angelegt rechts im Bild
4. Frischen Dünger wie Pflanzenteile oder Mist vor dem Pflanzen auf dem Beet verteilen
5. Der frische Dünger wird sieben Tage auf dem Beet gelassen
6. Nach sieben Tagen ist der Dünger verrottet
7. Auf dem Gedüngten Feld werden Furchen gezogen und gesät
8. Die Samen werden mit Erde bedeckt
9. Nach der Aussaat die Erde mit Wasser gießen bis sie vollgezogen ist
10. Der „Wasserspinat“ sprießt nach sieben Tagen
11. Der „Wasserspinat“ wird zweimal täglich gegossen und alle 5 Tage mit flüssigem Dünger gedüngt
12. Nach drei Wochen kann geerntet werden

បច្ចេកទេសការដាំដំណាំត្រកូន

១ ដំណាំត្រកូនលូកលាស់ទាំងរដូវប្រាំង និងរដូវវស្សានៅគ្រប់តំបន់

២ ត្រាំគ្រាប់មុនដាំមួយយប់ គ្រាប់អណ្តែតស្រងំចោល

៣ ខែត្រាំងលើករោងទាបប្រឡេង ខែវស្សាលើករោងខ្ពស់មួយចម្ការរូបស្តាំ

៤ រោងដីស្រស់ដែលជា វត្តជាតិ ឬ លាមកសត្វលើរោងមុនដាំ

៥ ដីស្រស់ដែលជា វត្តជាតិ ឬ លាមកសត្វ រោងទុកអោយរលួយពីថ្ងៃលើរោងមុនដាំ

៦ ដីស្រស់ដែលជា វត្តជាតិ ឬ លាមកសត្វបានរលួយក្រោយពីថ្ងៃ

៧ ឆ្លុករោងជាឆ្លុកវាមុនដាំលើរោងដែលបានដាក់ដី

៨ លុបដីកប់គ្រាប់តូចក្រោយពេលដាំ

៩ ស្រោចទឹកធម្មតាអោយបានជោកបន្ទាប់ពីដាំរួច

១០ ត្រកូនត្រូវបានដុះក្រោយពីដាំថ្ងៃ

១១ ត្រកូនស្រោចទឹក១ថ្ងៃ២ដង និងដាក់ដីទឹកបន្ថែម៥ថ្ងៃម្តង

១២ ក្រោយពីដាំត្រកូនតាមបច្ចេកទេស រយៈពេល២១ថ្ងៃត្រកូនអាចប្រមូលផលបាន

Im Prozess der Erstellung des Materials wurden zunächst –ähnlich wie bei einem Storyboard zu einem Film- die benötigten Darstellungen mit Bezug auf den Inhalt möglichst genau durchdacht und beschrieben und als Skizzen festgehalten. Ein Aufnahmeplan wurde erstellt der Ressourcen und Zeitplan angab. Über hundert Einzelaufnahmen wurden geschossen.



Wie im Film Studio, das VOR ORT Team bei Photoaufnahmen für die Lehrmaterialien des Gartenprojektes

3. Fortbildung der Angestellten von Gesundheitszentren

Evaluationsworkshop

Das Gesundheitsamt von Ratanakiri organisierte im dritten Quartal einen Workshop, an dem alle Gesundheitszentren und Gesundheitsposten teilnahmen. Das Ziel war es die bestehenden Probleme bei der Ermittlung und Diagnose von TB Patienten zu analysieren und Vorschläge zur Verbesserung der Situation zu erarbeiten.

Die Veranstaltung wurde von Dr. Kok San und Mom Ti, den Managern des TB Programms in der Provinz, in Zusammenarbeit mit VOR ORT Mitarbeitern durchgeführt.

Als ersten Schritt präsentierte man die bisherigen Resultate der Fallfindung von Sputum positiver TB. In diesem Jahr 2007 hatte sich das TB- Management-Team zum Ziel gesetzt 130 TB positive Fälle zu finden, doch lediglich die Gesundheitszentren in denen VOR ORT tätig ist, konnten in den ersten beiden Quartalen überhaupt Fallfindungszahlen vorweisen. In den meisten anderen Gesundheitszentren konnten keine Patienten gefunden werden.

Daraufhin erarbeiteten die Gesundheitszentren mit ihren angeschlossenen Gesundheitsposten in Gruppen die Punkte, die ihnen die meisten Probleme bei den TB Aktivitäten bereiteten. Im Anschluss wurden die gemeinsamen Schlüsselpunkte besprochen und entsprechende Lösungsvorschläge erarbeitet.

Als Hauptproblem in allen Gesundheitszentren wurde angemerkt, dass in den vergangenen Jahren immer nur der für TB zuständige Mitarbeiter in den Gesundheitseinrichtungen trainiert wurde. Diese Mitarbeiter haben aber häufig nicht den Posten in der Patientenaufnahme welche eine entscheidende Rolle im Diagnoseweg spielt, da sie den ersten Patientenkontakt haben und über entsprechende Untersuchungen entscheiden.

Es wurde festgestellt, dass die noch nicht trainierten Angestellten der Patientenaufnahme Unsicherheiten bei der Bestimmung von Verdachtsymptomen haben und die Dokumentation nicht klar ist. Somit werden zu wenige Sputumdiagnosen angefordert.

Als Lösungsmöglichkeit für dieses Problem wurden folgende Vorschläge von den Teilnehmern des Workshops gemacht.

- Angestellte die vom nationalen TB Programm oder VOR ORT Training erhalten haben, geben ihr Wissen an die anderen Kollegen weiter
- Dokumente für die Anforderung von Sputumuntersuchungen sollen allen Angestellten erklärt und am Arbeitsplatz vorhanden sein.
- Gesundheitsamt und VOR ORT führen gemeinsame Trainingseinheiten vor Ort in den Gesundheitszentren durch, an denen alle Angestellte der Gesundheitszentren teilnehmen. Eine spezielle Präsentation mit Schwerpunkt auf die Identifikation von TB- Verdachtspatienten wurde entwickelt, um alle Mitarbeiter der Gesundheitszentren einzuweisen.

Der zweite Problemkomplex, der in allen Gesundheitsstationen gleich war, bezieht sich auf Mängel bei der Gewinnung und Präparation von Sputumproben von TB-Verdachtspatienten. Zu diesem Problem wurden folgende Lösungsmöglichkeiten angeboten:

- Verbesserung der Patientenanleitung und Begleitung des Patienten bei der Sputumgewinnung durch die Laboranten. Die Angestellten sollen sich mehr Zeit nehmen und mehr erklären.
- Organisation eines speziellen Trainings zur Technik der Sputumgewinnung und Präparation.

Training des nationalen Tuberkuloseprogramms zum Thema Patientenaufklärung

Patientenaufklärung ist ein entscheidender Faktor in der TB-Therapie. Beginnend mit der Gewinnung von Sputumproben bis zur Aufklärung bei der Behandlung. Die Umsetzung der Patientenaufklärung durch die Angestellten des staatlichen Gesundheitsdienstes ist bis dato noch mangelhaft. Dies ist der Grund für die Bestrebung des nationalen Programms einen speziellen Trainingskurs für die Angestellten des TB-Programms zu organisieren.

In Ratanakiri VOR ORT unterstützte die Umsetzung des Kurses.

4. Monitoring zu Gesundheitszentren

Die intensive Zusammenarbeit mit den Managern des TB-Programms der Provinz Dr. Kok San und Mom Ti bei Monitoringbesuchen in Gesundheitszentren der Provinz wurde fortgesetzt und verstärkt. Das intensive Monitoring zeigte im dritten Quartal bereits gute Erfolge mit einer weiter ansteigenden Fallfindungsrate im Vergleich zum zweiten Quartal.



v.rechts: Dr. Kok San, Mom Ti trainieren im Gesundheitszentrum die Angestellten der Patientenaufnahme

5. Anderes

⇒ **Reparatur und Montage eines Lichtkastens zur Betrachtung und Beurteilung Röntgenaufnahmen.**

Im Monat September wurden vier Ärzte des Provinzkrankenhauses in der Beurteilung von Lungen Röntgenaufnahmen trainiert. Um die Betrachtung der Bilder zu optimieren reparierte VOR ORT einen defekten Lichtkasten und half bei dessen Montierung in der Patientenaufnahme.

⇒ **Reisauslieferung WFP, Ambulanznothilfe**

Auch in diesem Quartal unterstützte VOR ORT wieder die Auslieferung der WFP Reirationen für die TB Patienten in der Provinz. Auf einer der Fahrten transportierte das Auto 840 kg Reis und fünf Personen in die Gesundheitszentren Borkeo und Ou Ya Dav. Eines der Schlämmlöcher auf der Straße war so tief, dass die Kabine des Autos 20 cm hoch mit Wasser vollief. Der Motor war fast vollständig im Schlamm versunken und das Wasser spritzte durch die Keilriemen gepeitscht aus der offenen Motorhaube. Die Seilwinde, die an diesem Tag schon ein Problem gewesen war musste im mit Wasser gefüllten Motorraum direkt kurzgeschlossen werden. Die Haare des Mechanikers färbten sich rot im Nebel der feinen Wasserbläschen. Die Winde zog dann die knapp drei Tonnen auf dem Chassis des Geländewagens über den Rand des riesigen „Schlaglochs“. Winde und Motor dampften. 8 Säcke Reis waren verdorben, die sich mit dem Brackwasser voll gesogen hatten.

Dies war in einer Zeit in der das lokale Gesundheitsamt offiziell alle Fahrten der Krankenwagen in den Osten der Provinz (die drei Distrikte Borkeo, Ou Ya Dav und Andong Miah) eingestellt hatte. Bei einem Monitoringbesuch in Ou Ya Dav bat der Chef des Gesundheitszentrums um einen Nottransport einer Patientin zum Kaiserschnitt ins Provinzkrankenhaus. Nach Angaben der Ärzte, die die Patientin um Mitternacht operierten, wäre diese ohne den Einsatz des VOR ORT sicher innerhalb desselben Tages verstorben.

⇒ Vorbereitung der Jahresgespräche der Projektangestellten

⇒ Besuch Stefan Neumann, Vereinsmitglied

⇒ Teilnahme an monatlichen Treffen mit Gesundheitsamt und Gesundheitszentren

⇒ Teilnahme an monatlichen Treffen mit allen Nichtregierungsorganisationen

⇒ Organisation und Leitung des monatlichen Treffens der Gesundheitsorganisationen der Provinz